

**Wirtschaftsförderung
der Stadt Krems an der Donau
Richtlinien 2025.1**

1. Fördervoraussetzung

Generelle Voraussetzung für die Förderwürdigkeit ist, dass es sich dabei um Unternehmen mit einer Betriebsstätte im Stadtgebiet von Krems an der Donau handelt.

Betriebe ohne Betriebsstätte im Stadtgebiet von Krems fallen nicht unter diese Fördermöglichkeit.

2. Förderungsziel

Im Rahmen dieser Richtlinien sollen die Schaffung von Arbeitsplätzen, Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur und Anreize zu mehr ökologischer Nachhaltigkeit (i.S.d. EU-Taxonomie) in Krems finanziell unterstützt werden.

3. Förderungswerber

Als Förderungswerber können physische oder juristische Personen auftreten.

4. Förderungsmaßnahmen

Es sind drei Fördermaßnahmen vorgesehen:

- Einmalzuschuss als Start-Förderung bei Unternehmensgründung
(Ansiedelungsprämie)
- Einmalzuschuss zur Schaffung von Dauer-Arbeitsplätzen (Arbeitsplatzförderung)
- Direktzuschuss für Projekte zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Krems
(Strukturförderung)

4.1. Start-Förderung bei Unternehmensgründung (Ansiedelungsprämie)

- Neuschaffung von Einzelunternehmen in den Sparten Handel, Gewerbe und Gastronomie im historischen Kremser und Steiner Stadtkern sowie in den lokalen Zentren der Kremser Katastralgemeinden und Ortsteile (Lerchenfelder Hauptplatz, St. Paul Gasse/Missongasse/Göttweigergasse, Hohensteinstraße/Weinzierl, KG Gneixendorf, KG Egelsee, KG Angern, KG Brunnkirchen, KG Thallern und KG Hollenburg).
- Die geplante Ansiedelung lässt durch den Unternehmensgegenstand/die Branche/ etc. eine wirtschaftliche Belebung bzw. die Schaffung eines Mehrwertes (etwa durch eine Vergrößerung des Branchenmix) am jeweiligen Standort erwarten.
- Einmaliger Zuschuss in der Höhe von € 2.000.
- Der Zuschuss wird förderwerbenden "1-Personen-Unternehmen" einmalig bei Unternehmensgründung gewährt. Im Falle einer Neugründung müssen mindestens 5 Jahre zwischen zwei Förderansuchen liegen.
- Ein Beratungsgespräch mit der Stadtmarketing Krems GmbH wird empfohlen.
- Auszahlung nach der Aufnahme des Betriebes am geförderten Standort.

4.2. Arbeitsplatzförderung (Einmalzuschuss zur Schaffung von Dauer-Arbeitsplätzen)

- Neuschaffung von Arbeitsplätzen, die eine Kommunalsteuerpflicht in der Stadt Krems begründen. Betriebsübersiedlungen oder Firmenzusammenschlüsse von Unternehmen mit bestehenden Betriebsstätten innerhalb des Stadtgebietes von Krems sind davon ausgenommen.
- Bewertung der Arbeitsplätze auf Basis Vollzeit (Vollzeitäquivalente)
- Grundsätzlich gilt als Bemessungsgrundlage jener Mitarbeiterstand, der bei Fördereinreichung des Betriebes in Krems nachweislich zusätzlich beschäftigt wird. Bei Unternehmen mit saisonal deutlich schwankendem Beschäftigungsstand kann abweichend davon als Bemessungs- grundlage der erwartete Jahresschnitt an Mitarbeitern im ersten vollen Wirtschaftsjahr herangezogen werden.
- Erforderliche Dauer des Nachweises der Anzahl der geförderten Arbeitsplätze: 3 Jahre
- Rückzahlung bei Nichterbringung des Nachweises der Beschäftigten in der geförderten Anzahl
- Einmaliger Zuschuss in der Höhe von EUR 1.000,- pro Vollzeit-Arbeitsplatz (Teilzeitkräfte werden in VZÄ umgerechnet; maximal förderfähig ist ein Beschäftigtenausmaß von 25 VZÄ)
- Auszahlung in voller Höhe nach Aufnahme des Betriebes am geförderten Standort
- Förderwürdig sind auch sog. „1-Personen-Gesellschaften“, sofern die Dienstnehmer- Eigenschaften zur Kommunalsteuerpflicht erfüllt sind.

4.3. Struktur-Förderung (Direktzuschuss für betriebliche Projekte zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Krems)

- Generelle Voraussetzung für Förderwürdigkeit: Unternehmen in der Kategorie „Klein- und Mittelbetriebe“ (KMU's)
- Förderfähig sind Projekte mit besonderer Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Krems.
- Projekte mit zusätzlich besonderer Bedeutung für die ökologische Nachhaltigkeit (i.S.d. EU-Taxonomie ausgenommen Energieträger fossiles Gas und Atomkraft) sind erhöht förderbar.
- Projekte im Zusammenhang mit Firmenneugründungen (Start Ups) bzw. Firmenübernahmen (Nachfolge) werden bevorzugt behandelt.
- Direktzuschuss in maximalem Ausmaß von 50% der nachgewiesenen Projektkosten; Zuschusshöhe ab EUR 1.500,- bis maximal EUR 5.000,-.
- Erhöhter Direktzuschuss bei Erfüllung von Nachhaltigkeitskriterien i.S.d. EU-Taxonomie (ausgenommen Energieträger fossiles Gas und Atomkraft) in maximalem Ausmaß von 50% der nachgewiesenen Projektkosten, Zuschusshöhe: ab EUR 1.500,- bis maximal EUR 10.000,-.
- Auszahlung nach Nachweis des erfolgreichen Projektabschlusses in voller Höhe.

5. Förderabwicklung (bearbeitende Förderstelle)

Magistrat der Stadt Krems an der Donau
Bereich 3 / Finanzdirektion /
Wirtschaftsförderung Stadtgraben 13
3500 Krems

6. Einreichunterlagen, Förderansuchen, Beschlussfassung

Der Bewerber hat sich zu verpflichten, die zur Erlangung der jeweiligen Förderungen verlangten Auskünfte, Unterlagen, Sicherstellungen (z.B. Bankgarantien) und Nachweise über die widmungsgemäße Verwendung beizubringen.

Unbedingte Voraussetzung sind das Ausfüllen der Formblätter des Ansuchens (anzufordern bei der Förderstelle bzw. Internet-download über www.krems.at).

Der Förderungswerber ermächtigt den Magistrat der Stadt Krems mit Abgabe des Förderansuchens, die zur Bearbeitung erforderlichen Daten und Auskünfte über den Förderungswerber und das Unternehmen einholen zu lassen bzw. mit Hilfe von eigenen oder fremden Datenverarbeitungsanlagen verarbeiten zu lassen. Die eingebrachten Anträge werden von der Förderstelle überprüft und dem zuständigen Organ gemäß den Bestimmungen des NÖ Stadtrechtsorganisationsgesetzes zur Entscheidung vorgelegt.

Sollte der Förderungswerber dem Magistrat Beträge für Abgaben, welcher Art auch immer, schulden, ist der Magistrat berechtigt, die zugesagten Fördermittel zur Tilgung der offenen Abgaben zu verwenden.

Der Magistrat der Stadt Krems behält sich vor, alle Angaben und die widmungsgemäße Verwendung der gewährten Förderung zu überprüfen oder von Beauftragten seiner Wahl überprüfen zu lassen.

7. Widerruf bzw. Rückabwicklung der Förderzusage

Die von der Stadt Krems gewährte Förderzusage gilt als verwirkt, sofern

- die Organe der Stadt über wesentliche Umstände getäuscht oder unvollständig unterrichtet wurden
- das angestrebte Förderungsziel nicht erfüllt wurde
- die angeforderten Unterlagen, Sicherstellungen und Nachweise über die widmungsgemäße Verwendung nicht rechtzeitig beigebracht wurden oder
- die Förderung einer widmungswidrigen Verwendung zugeführt wurde.

In diesen Fällen wird die Rückzahlung bereits erfolgter Förderungen sofort fällig. Auf noch nicht ausbezahlte Förderungen besteht ab diesem Zeitpunkt kein Anspruch mehr.

8. Schlussbestimmungen

Förderungen nach diesen Richtlinien werden nur gewährt, wenn sie im Interesse und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Stadt Krems gelegen sind.

Voraussetzung für eine Förderung ist die Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen sowie der einschlägigen EU-Richtlinien zur Begrenzung von Förderungen.

Der Förderungswerber hat zuerst alle für ihn in Betracht kommenden Förderungen des Bundes, des Landes sowie sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechtes auszunützen.

Ansuchen sind in der Regel vor Inangriffnahme eines Projektes zu stellen.

Antragsteller haben keinen Rechtsanspruch auf Gewährung von Förderungen nach diesen Richtlinien.

Die Auszahlung der Förderung erfolgt erst nach Vorlage der im Beschluss festgelegten Unterlagen bzw. der vereinbarten Bedingungen nach Maßgabe der vorhandenen Mittel.

9. In-Kraft-Treten

Diese Richtlinie tritt mit 1.11.2025 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Wirtschaftsförderungsrichtlinie der Stadt Krems an der Donau außer Kraft.